

Protokoll der 6. Delegiertenversammlung 2017

Montag, 6. November 2017, 19:30 Uhr
Grosser Saal, Friedenskirche, Friedensstrasse 9, Bern

Quartiere Holligen, Weissenstein, Mattenhof,
Monbijou, Weissenbühl und Sandrain-Marzili



Anwesende Mitglieder (14):

CVP Stadt Bern, Sibyl Eigenmann
Elternrat Brunnmatt-Steigerhubel, Christof Zurbrügg
EVP Stadt Bern, Christof Erne
Familienverein Holligen, Bernadette Wyniger, Vorstand
Grünes Bündnis, Erwin Maurer, Arbeitsgruppe
Grünliberale Partei Bern, Daniel Imthurn, Präsident
Kirchgemeinde Frieden, Christian Walti
Quartierverein Holligen-Fischermätteli, Annemarie Flückiger
Quartierverein Marzili, Gisela Vollmer, Arbeitsgruppe
Schönau-Sandrain Leist, Basil Anderau
SP Holligen, Nathalie Herren, Arbeitsgruppe
SVP Sektion Süd, Roland Iseli
Verein Chinderchübu, Samuel Schärker, Arbeitsgruppe
Verein Zwischenraum Weissenstein, Daniel Hornung

Entschuldigte Mitglieder (3):

Evangelische Täufergemeinde, Andreas Gut
SP Sektion Bern-Süd, Fabian Dreher, Vorstand
Verein Träffpunkt Cäcilia, Ernst Spiess, Arbeitsgruppe

Nicht anwesende Mitglieder (9):

BDP Stadt Bern, Andrin Soppelsa
Eisenbahnerbaugenossenschaft (EBG), Monika Steiger
Elternrat Munzinger, Simon Brugger
FDP Sektion Bern Süd-West, Vera Schlittler, Arbeitsgruppe
Grüne Alternative Bern GPB-DA, Luc Spori
Grüne Freie Liste, Thomas Fuhrmann
Kirchgemeinde Heiliggeist, Maja Agyemang
Marzili-Dalmazi-Leist, René Hell, Revisor
Verein Villa Stucki, Edi Jaun

Vorsitz:

Daniel Imthurn, Präsident

Protokoll:

Claudia Luder, Geschäftsleiterin

Gäste:

Ruth Hagen, Barbara Grütter und Susanna Anderegg, BeZo Weberstrasse -
Lentulusstrasse - Lentulusrain
Oriana Chiandusso, BeZo Morellweg - Dapplesweg
Barbla Rüegg, BeZo Bridelstrasse (Ostabschnitt)
Anita Destapado, BeZo Giessereiweg
Thomas Wozniak, BeZo Schönegg-/ Schönauweg
Jana Papritz, Quartierverein Marzili
Jana Obermeyer, Quartierarbeit Stadtteil III (QA III)
Rafael Steiner, SVP Sektion Süd
Marcel Durst, Vortritt Fussgänger

Traktanden

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste
2. Anträge zu 6 neuen Begegnungszonen (BeZo):
Präsentation, Diskussion, Verabschiedung
3. Antrag Begegnungs- und Freiraumzone Marzili
4. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung
5. Stellungnahme Veloverkehr Stadtteil 3
6. Stellungnahme Kunstplätze 2018
7. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedsorganisationen
8. Varia

Protokoll

1. Begrüssung der Delegierten und Gäste

D. Imthurn eröffnet um 19.30 Uhr die Delegiertenversammlung von QM3. Er begrüsst die anwesenden Delegierten und zahlreichen Gäste. Er informiert die Delegierten darüber, dass Claudia Luder Ende Oktober 2017 ihre Stelle gekündigt hat. Sie wird ab Februar 2018 bei der Stadt Bern eine Projektleitung übernehmen. Er informiert darüber, dass der Rekrutierungsprozess vom Vorstand bereits gestartet wurde und ab Dienstag, 7. November 2017 das Inserat der Stelle der Geschäftsleitung von QM3 auf verschiedenen Plattformen veröffentlicht wird. Das Inserat wird am Dienstag allen Delegierten und auch weiteren Interessierten per Mail zugesandt. D. Imthurn bittet die Delegierten um Unterstützung, indem sie die Ausschreibung an mögliche Interessenten weiterleiten. Vorgesehen ist, dass vor Ende 2017 ein Entscheid für eine Nachfolge getroffen werden kann.

C. Luder erklärt kurz das Projekt, für das sie in Zukunft arbeiten wird: Der Gemeinderat hat sich im Rahmen seiner Legislaturrichtlinien zum Ziel gesetzt, zusätzlichen Raum für Begegnungen zu schaffen. Dabei stehen insbesondere auch die Partizipation und die Förderung von Initiativen aus der Bevölkerung im Vordergrund. Der Berner Bevölkerung soll ermöglicht werden, sich öffentliche Flächen anzueignen und nach ihren Bedürfnissen zu nutzen. Sie soll mit dem Projekt Ideen aus der Bevölkerung aufnehmen und die Umsetzung möglichst gut unterstützen, wo nötig mit den betroffenen Ämtern koordinieren und bei Bedarf mit Rat und Tat zur Seite stehen. Die Stelle ist bei Stadtgrün Bern angegliedert, das Projekt wird von der ganzen Direktion TVS getragen. Somit wird C. Luder weiterhin intensiv im Austausch mit der Bevölkerung und den Quartierkommissionen stehen.

2. Anträge zu 6 neuen Begegnungszonen (BeZo)

D. Imthurn führt ein, dass neben den BeZo, die in der Einladung aufgeführt wurden, noch 3 weitere vorgestellt werden.

BeZo Weberstrasse – Lentulusstrasse – Lentulusrain:

R. Hagen, B. Grütter und S. Anderegg stellen die BeZo vor. Nach einem grösseren Generationenwechsel der Bewohnerschaft haben sich zwei Gruppen, eine für die Weberstrasse und eine für den Bereich Lentulusstrasse – Lentulusrain gebildet, um eine BeZo zu beantragen. Auf den Strassen sind sehr viele Kinder auf dem Schulweg unterwegs. Eltern wünschen sich eine grössere Sicherheit. Beide BeZo wurden eingereicht und im Laufe der Abklärungen nun zu einer Zone zusammengeführt. Es sind nur wenige Massnahmen vorgesehen: Tafeln, grüne Bodenmarkierungen, alle Parkplätze bleiben bestehen. Bei der Unterschriftensammlung wurde eine Zustimmung von über 70 % erreicht. C. Luder ergänzt, dass aus Sicht der Verkehrsplanung (VP) die von QM3 geforderte Alternativ-Veloroute (für die Weissen-

steinstrasse) und die geplante Begegnungszone zusammen funktionieren werden.

R. Iseli befürchtet, dass Spielsachen oder Möblierung die Strassen versperren werden. R. Hagen erklärt, dass es den Initianten klar ist, dass alle Sachen sofort weggeräumt werden müssen, um z.B. einem Auto, dem Müllwagen etc. Platz zu machen. Es dürfen keine fixen Installationen auf der Strasse gemacht werden.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme

BeZo Morellweg - Dapplesweg:

O. Chiandusso stellt die BeZo vor. Sie ist eine Erweiterung der BeZo Dapplesweg, welche im 2017 eingeführt wurde. Der neue Bereich ermöglicht, dass die Kinder geschützt velofahren können. Da sich die BeZo im Innenhof, auf den Schlafzimmer der Anwohner zugerichtet sind, befindet, gab es auch Befürchtungen, dass die Ruhe gestört werden wird. Mit einer Zustimmung von 56 % wurde sie knapp angenommen. Das knappe Resultat hat auch damit zu tun, dass die Unterschriftensammlung im Sommer, als viele ferienabwesend waren, stattgefunden hat.

B. Anderau weist darauf hin, dass der Zubringer am Holzikofenweg aufgehoben werden könnte. So kann verhindert werden, dass Autos, welche Richtung Morillonstrasse fahren möchten, nicht in die BeZo einbiegen.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme.

Bridelstrasse (Ostabschnitt):

B. Rüegg stellt die Erweiterung der BeZo Bridelstrasse vor. Westlich der Brunnmattstrasse ist die Bridelstrasse schon eine BeZo. Da der Ostteil ein wichtiger Schulweg ist und viele Familien dort wohnen, konnte eine Zustimmung von 78 % erreicht werden.

S. Schärer sieht in der hohen Zustimmung auch eine Rückmeldung zur schon länger bestehenden BeZo. Man kennt und begrüsst diese.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme.

BeZo Giessereiweg:

A. Destapado stellt die kleine BeZo im Monbijou-Quartier vor. Schon heute spielen die Kinder in diesem Bereich, einer Innenhofsituation, welche nicht stark befahren ist. Trotzdem gibt es immer wieder gefährliche Situationen. Von den 15 Parkplätzen sollen 3 aufgehoben werden, dies birgt zwar die Gefahr von Einsparungen, macht aber die Situation übersichtlicher. Dazu werden die üblichen Massnahmen getroffen. Die BeZo wurde mehrheitlich begrüsst von den Anwohnern.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen.

BeZo kleine Effingerstrasse:

J. Obermeyer stellt den Strassenabschnitt, der von der Zieglerstrasse an die Effingerstrasse führt, vor. Das heutige Tempo ist 50, es herrscht Einbahnverkehr. Die Strasse dient insbesondere als Zugang zur Einstellhalle und wird von den angesiedelten Betrieben und Anwohnern genutzt. Die Anwohner, welche auf der Seite der Schösslistrasse wohnen, sind eher dorthin orientiert und waren somit nicht besonders an einer BeZo interessiert. Trotzdem konnte eine Zustimmung von 56% erreicht werden. Es sind keine ausserordentlichen Massnahmen geplant, es wird eine grüne Bodenmarkierung geben, die Parkplätze bleiben bestehen.

S. Eigenmann fragt, warum das Tempo nicht auf 30 gesenkt wurde.

J. Obermeyer erklärt, dass es darum geht, die Sicherheit zu erhöhen. Die Hauseingänge Seite Effingerstrasse gehen direkt auf die Strasse, was gefährliche Situationen erzeugen kann.

R. Iseli spricht sich dafür aus, Strasse eingerichtet werden sollen, auf denen Tempo 20 gilt. Er ist aber dagegen, dass auf diesen Strassen gespielt wird; er findet Spielstrassen zu gefährlich. D. Imthurn klärt auf, dass Spielstrassen andere, viel strengere Auflagen haben. Bei der Diskussion geht es um Begegnungszonen, auf denen Fussgänger Vortritt haben und Tempo 20 gilt.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung.

BeZo Schönegg-/Schönauweg:

T. Wozniak führt ein, dass die Zinggstrasse schon BeZo ist, nun soll mit der Erweiterung auf dem Schönegg- und dem Schönauweg auch die Kreuzung dieser beiden Wege einbezogen werden, die schon heute ein beliebter Spiel- und Aufenthaltsraum für die Kinder ist. Mit einer BeZo soll die Sicherheit erhöht werden. Bei der Unterschriftensammlung wurde 65% Zustimmung erreicht.

Abstimmung: 13 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme.

D. Imthurn dankt allen Vertreterinnen und Vertreter für ihren Einsatz für ihr Wohnquartier. Die Ergebnisse werden an die Verkehrsplanung weitergeleitet, so dass die Projekte hoffentlich alle im 2018 umgesetzt werden können.

3. Antrag Begegnungs- und Freiraumzone Marzili

C. Luder informiert über die Präsentation an der AG6 vom 16. Oktober 2017. An der Sitzung hat auch Christopher Nigg, Projektleiter der VP teilgenommen. Die Anträge sind der VP bekannt und wenn QM3 diese unterstützt, wird die VP einen Planungskredit beantragen.

S. Schärer versteht das Vorgehen nicht und warum QM3 dazu Stellung nehmen soll. J. Papritz erklärt, dass die Verkehrsplanung abklären wollte, ob die Zustimmung von QM3 vorhanden ist. Die Idee für das Verkehrskonzept hatte die VP; um dies umzusetzen, benötigt es den Input aus dem

Quartier. Der Quartierverein hat verschiedene Anliegen gesammelt, welche mit der Begegnungszone angegangen werden könnten.

D. Hornung findet die Anträge inhaltlich stimmig. Er hat aber auch formelle Fragen, die Rolle der Delegierten ist ihm unklar. Er schlägt vor, den Einführungssatz umzuformulieren: „QM3 unterstützt die Anträge des QV Marzili. Sie sollen im Rahmen eines Konzeptes bearbeitet werden.“ Auch N. Herren findet das Vorgehen unüblich, mit dem die VP (Stadt) bei der Quartierkommission eine Stellungnahme zu einem Antrag eines Quartiervereins einfordert. Sie geht davon aus, dass die Quartierkommission Anträge von Quartiervereinen, besonders ihrer Mitgliedorganisationen, unterstützt. Sie möchte nicht, dass dieses Vorgehen Schule macht. Das vorgesehene Verkehrskonzept soll dann der Quartierkommission zu Stellungnahme vorgelegt werden.

D. Imthurn fragt, ob über die Anträge einzeln abgestimmt werden soll. Dies wird abgelehnt. Der Einleitungssatz wird umformuliert.

„QM3 unterstützt die Anträge des QV Marzili. Sie sollen im Rahmen eines Konzeptes bearbeitet werden.“

1. Der QV Marzili fordert auf allen Schulwegen maximal Tempo 30 und eine erneute Prüfung von bestehenden Gefahrenstellen und deren Aufhebung.

2. Der QV Marzili fordert die Einrichtung von Begegnungszonen für alle Spielräume / Quartierplätze und für die Brückenstrasse.

3. Der QV Marzili fordert die Errichtung von attraktiven Aufenthaltsräumen fürs Quartier.

4. Der QV Marzili fordert auf der Bundesterrasse und auf den Zugangswegen weiterhin ein öffentliches Wegrecht und den Einsatz wirksamer Massnahmen gegen die Missstände im Umfeld der Bundesterrasse.

Abstimmung: Die Anträge des QV Marzili werden mit 11 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 2 Enthaltungen unterstützt.

4. Traktandenliste, Protokoll der letzten Delegiertenversammlung

Keine Änderungen der Traktandenliste, das Protokoll der 5. Delegiertenversammlung vom 11. September 2017 wird einstimmig genehmigt und an C. Luder verdankt.

5. Stellungnahme Veloverkehr Stadtteil 3

C. Luder informiert über die Diskussion an der AG6 vom 16. Oktober 2017. Die Grundlage bildeten die von Delegierten eingereichten „Konfliktpunkte“ im Stadtteil 3. Der Entwurf wurde versandt und es sind keine Änderungsanträge eingetroffen. C. Luder hat mit der VP abgesprochen, dass die Punkte, die den Eigerplatz betreffen, zusätzlich dem Projektleiter TAB, Simon Bühler, der für die Sanierung zuständig war, weitergegeben werden.

M. Durst stört sich am aggressiven Stil der Stellungnahme. Er vertritt die Interessen der Fussgänger und sucht das Gemeinsame zwischen allen Verkehrsteilnehmern.

G. Vollmer ist mit der Forderung nicht einverstanden, dass für Velos eine Haltestellen-Umfahrungen über die Trottoirs erstellt werden soll. Sie findet dies zu gefährlich für die Fussgänger. D. Hornung weist darauf hin, dass nicht gefordert wurde, dass alle Haltestellen umfahren werden; in der Stellungnahme sind konkrete Haltestellen genannt.

D. Imthurn weist darauf hin, dass die Vorredner Zielkonflikte ansprechen. Er bittet die Delegierten, inhaltliche Kritik an Stellungnahmen in der AG einzubringen bzw. entsprechende Anträge rechtzeitig vor der DV zu stellen. An der DV können keine inhaltlichen Änderungen mehr vorgenommen werden.

Abstimmung: Die Stellungnahme wird mit 9 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 4 Enthaltungen verabschiedet.

6. Stellungnahme Kunstplätze 2018

C. Luder informiert über die Diskussion an der AG5 vom 16. Oktober 2017. Da keine Meldung einer Organisation oder eines Delegierten eingegangen war, die sich für eine Durchführung im 2018 eingesetzt hätten, wurde ein Projekt im Stadtteil 3 abgelehnt.

Abstimmung: Im 2018 soll im Stadtteil 3 kein Kunstplatz-Projekt durchgeführt werden: 14 Ja-Stimmen, einstimmig.

7. Mitteilungen aus Vorstand, Arbeitsgruppe und Mitgliedsorganisationen

C. Luder informiert über folgende Geschäfte:

ESP Ausserholligen

Der Informationsanlass vom 27. November 2017 wird zusammen mit QBB durchgeführt und findet im Haus der Religionen statt.

Fête culturelle

Das Haus der Religionen hat einen neuen Termin für das Fest angesetzt: 21.- 23. Juni 2019. Aus personellen, inhaltlichen und organisatorischen Gründen musste das Fest um 9 Monate nach hinten verschoben werden. Alle Interessierten sind eingeladen, mitzumachen. Weitere Informationen gibt David Leutwyler, Geschäftsführer HdR.

Ziegler Freiwillige

Seit diesem Sommer hat sich einiges verändert auf dem Ziegler-Areal. Die Kollektivunterkunft im Renferhaus wurde geschlossen und seit Mitte September nutzt das Hostel 77 zusammen mit dem Verein das ehemalige Personalrestaurant. Die Aktivitäten des Vereins Ziegler-Freiwillige haben sich verändert und weiterentwickelt. Im Moment sind 4 Gruppen aktiv: Begeg-

nungscafé, Werkstatt 77, Gartenprojekt, Deutsch niederschwellig. Ein Internetcafé ist im Aufbau. Wer sich in einer dieser Gruppen engagieren möchte, kann sich via Website www.ziegler-freiwillige melden. Die nächste MV findet am Dienstag, 13. März 2018 statt.

QM3-Termine 2018

Die Termine wurden verteilt, bitte Termine reservieren.

Casablanca

Der Verein CasaBlanca Bern teilt mit, dass noch diesen Herbst im Gebiet der Effingerstrasse (zwischen Brunnmattstrasse und Loryplatz) und der Schlossstrasse (zwischen Huberstrasse und Europaplatz) mit den Reinigungsarbeiten begonnen werden soll, um die Fassaden von Schmierereien und Tags zu befreien.

Mitmachaufruf: Umweltag

Der Berner Umweltag feiert 2018 den 10. Geburtstag. Der Tag soll «ä Flirt mit Zuekunft» sein: Die Gäste sollen Neues entdecken, Überraschendes erleben und die gemeinsame Zeit geniessen. Aus einem Flirt kann bekanntlich auch mehr werden und so kann aus einer Aktion am Umweltag ein längerfristiges Engagement für eine nachhaltige Zukunft entstehen. Der UTA findet am 2. Juni 2018 statt, Ideen für Aktionen können bis am 8. Januar 2018 eingereicht werden. www.bern.ch/umweltag

Jana Obermeyer informiert über folgende Themen aus der Quartierarbeit (QA III): Am 25. Oktober 2017 hat ein *Ideenanlass Eigerplatz* stattgefunden. Eingeladen haben die Quartierperlen und die IG Mattenhof, QA III und QM3 haben sie unterstützt. Es haben sich verschiedene, engagierte Personen getroffen und sich über ihre Ideen ausgetauscht.

Nina Müller ist aus dem Mutterschaftsurlaub zurück und übernimmt die Stelle als Quartierarbeiterin in der Länggasse (Stadtteil 2), weil der Kollege aus gesundheitlichen Gründen ausfällt. Jana Obermeyer bleibt darum etwas länger, bis die Stelle der QA III in der Villa Stucki definitiv besetzt wird.

8. Varia:

Keine Meldungen

Mit dem Verweis auf die nächsten Termine (**Arbeitsgruppe am Montag, 21. November 2017 und Delegiertenversammlung am Montag, 11. Dezember 2017**) wird die Delegiertenversammlung um 21.40 Uhr geschlossen.

Bern, 30.11.2017

Claudia Luder